Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 49

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Paul Barth, Kaus-und Ausbau des Hauses Bers-

Nr. 203, obere Baune 12, Burich I; Otto Gademann, Handelslehrer, für einen Umbau im Dachstock Gegnerallee 32, Zürich 1; Joh. Gugolz, Kaufmann, für ein Schaufenster im Erdgeschoß und 1. Stock Zinnengasse 2, Bürich I; Th. Meyer Buck, Kaufmann, für einen Umbau im 1. Stock Schifflande 32, Zürich I; R. Corti, Kunft steinfabrikant, sur eine Steinhauerbaracke an der Bach-Seeftraße, Zürich II; G. Bogel & J. Jucker für Ein-friedungen Hardaustraße 19 und 23, Zürich III; H. & M. Schmuklereki, Wäschefabrikanten, sur Abänderung des gerehmigten Geschäftshauses Webergaffe 4, Zurich IV; A. D. Landis für eine Dachwohnung Luifenstraße 6, Bürich V; A. H. Landis für eine Dachwohnung Motoren ftraße 23, Zürich V; Beinr. Aeberli, fant. Straßenauffeber, für einen Umbau im Erdgeschoß Lägernftraße 6, Burich VI; Baugenoffenschaft Beftheim für eine Ladenvergrößerung und Erstellung von zwei Schaufenstern Leutholdstraße 15, Zürich VI; Rudolf Hog, Landwirt, für ein Rebhäuschen Lebenstraße/Weiersteig, Zürich VI;

3. Meyer-Sedaux, Raufmann, für Einrichtung eines größeren Arbeitsraumes und eines Fenfters im Untergeschoß Weinbergftraße 92, Zürich VI; E. Bunderli, Architeft, für eine Burfterei und Räucherei im Keller Hochstraße 13, Zürich VI; R. Fenner-Lochmann, Direktor, für eine Einfriedung Klosbachstraße 155, Zürich VII; 3. Pfenninger, Baumeister, für ein Doppelmehrsamilten-haus Apollostraße 4, Zürich VII; Heinrich Welßhaupt, Briefträger, für eine Waschküche im Keller und einen Kübelraum Fichtenstraße 1, Zürich VII. — Für drei Projette murbe die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Baufredite der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte 56,000 Fr. für die Verbreiterung der St. Annagaffe und Zwangsenteignung der Füglistraße und genehmigte die diesbezüglichen Blane, sowie auch den Roftenvoranschlag; ferner 18,600 Fr. als Beitrag an ben Bau der privaten Neugasse von der Langstraße abwärts bis zur Rontgenftraße unter der Bedingung, daß diese Straße auf einmal erftellt und der Bau der Stadt übertragen mirb.

Die Bibliothet- und Dufeumsbante in Winterthur wurde am 2. März von der Gemeindeversammlung ein= ftimmig beschloffen. Denn auch die Sozialdemokraten erklärten sich nunmehr befinitio damit einverstanden. Auch der übergang der Bürgerbibliothet an die politische Gemeinde ift einmütig gutgeheißen worden.

Elettrizitätswerte des Rantons Zürich. Die Genoffenschaften Fischental, Lipperschwendi und Steg-Schmittenbach schlossen mit den kantonalen Elektrizitätswerken einen Kraftbezugsvertrag ab für die Straßenbeleuchtung.

Gaswert Rüti (Zürich). Die Gemeindeversammlung beauftragte den Gemeinderat mit der Ernennung einer Kommission welche die nötigen Vorarbeiten für die Errichtung eines Gemeindes Gaswertes au Hand zu nehmen hat.

Lötschbergbahn. Am Morgen des 28. Februar wurde die letzte Schiene auf der Lötschbergbahn gelegt, so daß die Strecke Frutigen—Brig offen ist. Die Einzichtung der elektrischen sowie anderer Installationen wird noch 2—3 Monate in Anspruch nehmen, die Bahn wird dann voraussichtlich im Laufe des Monats Mai eröffnet.

Bahnhofumbau in Biel (Bern). Der Umbau des Bieler Bahnhofes wird mit der Erstellung des Güterbahnhofes auf dem weit ausgedehnten Felde zwischen Mett und Madretsch seinen Anfang nehmen. Schon find im Unterdorfe von Madretsch Burogebäulichkeiten und Materialschuppen aufgerichtet; Kabelftangen für die elettrischen Leitungen werden gesett; Gerüftholz wird aufgestappelt, um dann Berwendung zu finden. Auf der ganzen Länge des Feldes liegen eine Menge Zementröhren aufgeschichtet, um die in dem abzutragenden Hügel angeschnittenen Quellen ableiten zu können. Auch auf der Seite gegen Mett find Materialzusuhren schon bemerkbar. Hier und da sind auch schon Maschinen bereitgestellt, um baldigft in Betrieb gesetzt zu werden. Letter Tage seien schon eine Menge italienischer Arbeiter eingetroffen und die bestellten Baggermaschinen und das nötige Rollmaterial foll nächstens auch anlangen, so daß nun der Umbau begonnen werden fann, wenn nicht der heute neuerdings mit einem Schneefall eingesetzte Winter nochmals eine Unterbrechung in das Bauprogramm bringt.

Zeughausban in Biel (Bern). In der Zeughaus angelegenheit wird es nun nächstens wieder vorwärts gehen. Die Vorlagen dürsten in der Märhsession der Bundesversammlung zur Erledigung gelangen.

Neue Wasserversorgung für Bümpliz (Bern). Durch Beschluß der Einwohnergemeinde hat der Gemeinderat Auftrag und Bollmacht erhalten, die fogen. Brun= schwylersche Wasserversorgung durch Expropria= tionsverfahren oder auf schiedsgerichtlichem Wege für die Einwohnergemeinde Bumplig zu erwerben. Der Ge= meinderat wählte das lettere Verfahren. Nach längeren Verhandlungen konnte am 30. Sept. 1912 mit Herrn Brunschwyler ein Schiedsvertrag abgeschlossen werden. Das Schiedsgericht sette sich zusammen aus je drei Vertretern der beiden Parteien; als Obmann funktionierte Herr Oberrichter R. Fröhlich in Bern. Herr Brun= schwyler verlangte für das ganze Werk einen Gesamt-betrag von Fr. 473,424.60. Nach Prüfung des Wertes der gesamten Brunschwyler Wasserversorgung hat das Schiedsgericht die Totalrückfaufssumme Fr. 400,000 feftgesett, verzinsbar à $4^{1/2}$ % vom 1. Jan. 1913 an und zahlbar innert drei Monaten nach Ueber= gabe des gesamten Werkes an die Gemeinde. Nicht zu vergeffen ift, daß in diesem Raufpreise von Franken 400.000 der Beitrag des Staates an die hiefige Sy= drantenanlage, welche von Herrn Brunschwyler auf zirka Fr. 45,000 berechnet wird, nicht inbegriffen ift, so daß dadurch der Kaufpreis auf Fr. 355,000 reduziert wird. Gemeinderat, Finang= und Geschäftsprüfungskommission empfehlen den Ankauf der Brunschwylerschen Bafferversorgung. Sie wird der Ortschaft zur Ehre gereichen und ihr neue Einnahmsquellen sichern.

— Durch Urnenabstimmung wurde von der Einwohnergemeinde der Ankauf der Brunschwylerschen Wasserversorgung um den Preis von Fr. 400,000 mit

großem Mehr beschlossen und dem Gemeinderat Bollmacht erteilt, ein Darlehen von Fr. 400,000 auf den Namen der Einwohnergemeinde aufzunehmen.

Wafferverforgung Tufcherg-Alfermee. Die Burgergemeinde bewilligte die Summe von 20,000 fr. als Subvention an eine auszuführende Trinkwasserversor= gung beider Ortschaften und die Gemeindeversammlung beschloß fast einstimmig, eine solche auszuführen. Bereits waren schon zwei verschiedene vorläufige Projette mit Rostenberechnungen eingelangt. Das eine (Ing. Buro Reller=Merz, Aarau=Bern) sieht eine Seemasser= fassung vor mit Bumpwerk ohne Kläranlage, das andere (Techn. Buro Studer in Nidau) eine Grundwafferversorgung, ebenfalls mit Pumpanlage. Das erftere täme ohne Klaranlage auf zirka 56,000 Fr. zu stehen, das zweite auf zirka 40,000 Fr. Da aber ohne Kläranlage das Bielerseewasser faum zu Trinkzwecken verwendet werden kann und diese Art der Ausführung der Anlage für die Gemeinde unerschwingliche Summen kosten würde, so wurde von diesem Projekt abgesehen und die Ausführung nach der zweiten Vorlage beschloffen und dem Techn. Buro Studer die Projektierung der Anlage übertragen.

Das neue Schulhaus in Sigriswil (Bern) geht seiner Vollendung entgegen und kann dieses Frühjahr bezogen werden. Es sollen darin untergebracht werden die Primarschule, die neu zu errichtende zweiklassige Sekundarschule, im Erdgeschoß das neue Gemeindearchiv, Badeeinrichtung, Zentralheizung, eine Bolksküche, die der Mädchenfortbildungsschule dienen wird, schließlich ein Saal für die Dorfgemeinde, der zugleich als Turnhalle Berwendung sinden wird. Das ganze Haus, für welches das Architekturbürd Lanzrein in Thun die Bläne ausgesfertigt hat, ist dem Dorfbild wohl angepaßt und verzursacht überall helle Freude.

Bahnhofbauten im Glarner Unterland. Auf dem "Riet" werden gegenwärtig Planaufnahmen für Projekt I des Einheitsbahnhofes gemäß Beschluß des Verwaltungs-rates gemacht.

Handelsbank Neubau in Olten (Solothurn). Die Generalversammlung der solothurnischen Handelsbank hat beschlossen, von einem Umbau des bisherigen Bankgebäudes der Filiale Olten abzusehen und einen Neubau zu erstellen.

Wasserversorguung Grenchen (Solothurn). An der Konfereng zur Beratung der Mittel und Wege, der drohenden Abgrabung der Grenchner Dorfbachquelle im Grenchenbergtunnel zu begegnen, nahmen außer der Gemeinderate= und Bafferversorgungskommiffion der Vorsteher des fantonalen Baudepartamentes, gierungerat Dr. Anburg, Regierungerat Köniter und Kürsprech Stick als Vertreter der Berner Alpenbahngesellschaft, Oberingenieur Rothplet als Vertreter der Unternehmung und der Direktor des eidgenössischen hystrotechnischen Büros Collet teil. Es wurde vereins bart, weitere Meffungen und Studien vorzunehmen, um einwandfrei festzustellen, ob der Abgang der Quelle mit den angebohrten Wasseradern im Zusammenhang steht oder nicht. Sollte der Wasserstand unter 30 Se fundenliter finten, so wird der nötige Ersat durch das im Tunnel angebohrte Waffer mittelft einer Zentrifugal= pumpe in das Wafferleitungsnet geleitet werden. Das Bumpwerk ift fertig erstellt.

Bafferversorgung Hartingen (Solothurn). Die Bürgergemeinde hat den Anträgen der Einwohnergemeinde betreff der Wasserversorgung zugestimmt und zum Unternehmen einen Beitrag von 25,000 Fr. aus der Forstkasse bewilligt. Es wurde die Bedingung ans

geknüpft, daß die Leitung erweitert und zu einer Ringsleitung ausgebaut werde. Man hofft die Bürgergemeinde Kappel werde den Beitrag der Forstkasse nachsträglich von Fr. 10,000 auf Fr. 15,000 erhöhen.

Brüdenbau in Basel. In der vergangenen Boche wurden die letzten überreste aus der Brückenbauperiode entsernt. Es waren gewaltige T-Balken, die damals zur Stütze der Pfeiler der provisorischen Rheinbrücke kleinbasterseits eingerammt wurden und die schon manchen früheren Bersuchen, sie zu entsernen, Biderstand leisteten. Gegenwärtig sind Arbeiter mit der Ausbesserung der schadhaften Stellen an der Böschung beschäftigt.

Schießtand sür die Kadetten in St. Gallen. Auf Berlangen der Kadettenkommission erklärte sich der Stadterat bereit, auf dem Schießplat an der Sitter mit Schußedistanz auf 100 m einen besonderen Schießstand für die Kadetten im Kostenvoranschlag von 1400 Fr. zu erstellen. Der Staat wird einen Beitrag von 400 Fr. und die Schulgemeinde einen solchen von 300 Fr. leisten.

Davojer Bankredite. Die Landsgemeinde bewilligte einen Rredit von 44,200 Fr für die Erweiterung und Berbefferung der verschiederen Schiefplaganlagen und nahm ein Geset über die Mulbefeitigung an. Un den Beirieb der durch den Kurverein zu erstellenden Müllverbrennungsanlage wurde ein jährlicher Beitrag von 5000 Fr. beschloffen. Un die Erstellung eines Davofer Saufes, die der Berkehrsverein für die Landesausftellung 1914 plant, leiftet die Bemeinde einen Beitrag von 10,000 Fr. Um die Summe von 32,000 Fr. murde der Ankauf der Fischzuchtan = stalt Hochwald am Davosersee zur Bebung des Fischbeftandes in den öffentlichen Gemäffern beschloffen. Entgegen einem Antrag der Obrigkeit, mit Bezug auf ein nach Ansicht der Behörde außer dem Rahmen von Berfaffung und Gefet ftehendes Initiativbegehren, die fogenannte Bochfluela-Wafferinitiative, die Rompetenz der Landsgemeinde zu verneinen, murde diese mit 758 gegen 180 Stimmen bejaht. In der Ablehnung der Kompetenz erblickte die Mehrheit eine Beschneidung der Bolffrechte.

Rrematoriumban in Davos-Plat (Graubünden). Die Fraktionsgemeinde Davos-Plat hat in der Gemeinde versammlung mit 77 gegen 7 Stimmen den ihr vom Vorstand vorgeschlagenen Vertrag mit dem Davoser Feuersbestattungsverein genehmigt, wonach letzterem die bestehende Friedhoftapelle zum Umbau in ein Krematorium überslassen und außerdem ein Beitrag von 30,000 Franken an die Erstellungskosten bewilligt wird. Der Bau des Krematoriums in Davos darf als gesichert betrachtet werden, sobald auch noch die politische Gemeinde die ihr zugemutete Subvention von 40—50,000 Franken bewilligt haben wird. Die Ubstimmung wird voraussichtlich auch noch dieses Frühjahr statissinden, so daß die Betriebs-eröffnung für den nächsten Herbst vorausgesehen werden könnte.

Bauliches aus Genf. Genf soll nächstens größere bauliche Beränderungen erfahren. Außer der viel diskutierten Quaiverbreiterung soll die Place Neuve nach den Bedürfnissen des Berkehrs umgestaltet werden. Das Denkmal des Generals Dusour, das sich als großes Berkehrshemmnis erweist, wird ins eigentliche Zentrum des Plazes gerückt und mit Blumenbeeten umgeben werden.

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Städtetag wird am 4. und 5. Oktober in Narau stattsinden. Nationalrat Dr. Scherrer (St. Gallen) und Gampert (Genf) werden über Stadtverschmelzung und Zweckverband reserieren.

Der Schweizer. Banmeisterverein hält seine ordentliche Generalversammlung Sonntag den 16. März, $10^{1/4}$ Uhr morgens, in der Tonhalle in Zürich ab.

Zusammenschluß von Industrie und Gewerbe der Stadt Zürich. Auf "Zimmerleuten" fand am 25. Februar die konstituierende Versammlung des Lokalverbandes Induftrieller und Gewerbetreibender der Stadt Zürich und Umgebung statt. Die der Bersammlung vorgelegenen Statuten und die Anträge des provisorischen Komitees betreffend die Festsetzung des Jahresbeitrages wurden einstimmig gutgeheißen und in den Vorftand vorläufig dreizehn Mitglieder gewählt, wovon neun dem Gewerbestand und vier der Induftrie angehören. Zwei weitere Mandate bleiben der Industrie, aus deren Kreis nam= hafte Beitritte noch in sicherer Erwartung ftehen, referviert. Der Lokalverband umfaßt heute zwanzig Sektionen, benen 1398 Arbeitgeber mit 12,854 Arbeitern angehören und 28 Einzelfirmen mit 6214 Arbeitern, insgesamt sind es also 1426 Arbeitgeber, die zusammen 19,068 Arbeiter beschäftigen. Beitere Unmeldungen fteben ermähnter= maßen bevor und es ift keine Frage, daß in kurzer Zeit die durch die Arbeitgeber des Lokalverbandes repräsen= tierte Arbeiterzahl 20,000 übersteigen wird.

Zweck des Lokalverbandes Industrieller und Gewerbetreibender der Stadt Zürich und Umgebung ist Vertretung der Arbeitgeberinteressen auf dem Platze Zürich, soweit dieselben von den Branchenverbänden nicht hinreichend gewahrt werden können. Der Verband macht es sich zur Aufgabe, die Branchenverbände in der Streikabwehr zu unterstützen, insbesondere durch Vertretung ihrer Interessessen gegenüber den lokalen Behörden und der öffentlichen Meinung, sowie durch Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen. Im weitern kann er sich im Einvernehmen mit denjenigen Organisationen, welchen seine Mitglieder angehören, auch mit anderen, das Arbeitsverhältnis betreffenden Fragen lokaler Natur befassen.

Der Schlossermeisterverein Zürichsee linkes User wählte zu seinem Präsidenten neu Rob. Bruppbacher in Bädenswil und als Astuar J. Theiler, ebenfalls in Bädenswil.

Der Dachdeckermeisterverband vom Bodensee und Umgebung bestellte seinen Borstand wie folgt: Präsizent: Albert Müggler, Thal; Aftuar: Konrad Pfister, Zihlschlacht; Kassier: Josef Knupp, Goldach; Friz Freizsteter, Amriswil; Karl Blum, Bischofszell.

Verschiedenes.

Brandchrouit. In Dürrenroth (Bern) ift zur Nachtzeit das Gebäude der mechanischen Schreinerei Müller ganz abgebrannt. Die Bewohner konnten mit Not das nackte Leben retten. Man glaubt, das Feuer set im Maschinenhause entstanden.

Eine teramische Ausstellung in Zürich ist am 2. März im Kanstgewerbemuseum eröffnet worden. Die Anregung zu der bis Ende Juni dauernden Ausstellung ergab sich aus der jüngsten Bewegung, die Keramik der Bauskunft dienst bar zu machen. Die moderne Architekturstrebt mehr als je nach Schmuck in Form und Farbe, angeregt durch das Kunstgewerbe. Einigen Fehlversuchen mit Inkrustierung von Marmor folgte in Deutschland die Anlehnung an den alten schönen holländischen Klinkerbau. Andere Erzeugnisse in farbigen wettersesten steinzeugartigen Glasuren folgten, die namentlich in Schlesien einen neuen großen Fabrikationszweig hervorrtesen. Fabriken in Deutschland folgten, mit Hessen und Karlsruhe an der Spize, nach und gingen insosern technisch weiter, daß sie nach Art der Italiener die farbige Fayence mit

EL MANAGEMENT PROPERTY.